Band: Ghost Machinery (F)
Genre: Melodic Metal
Label: Pure Legend Records
Album Titel: Evil Undertow
Spielzeit: 51:23
VÖ: 13.11.2015

Bei all der Zuneigung für härtere, schnellere und teils auch schwarzmetallische Klänge brauche ich ab und an mal eine Dosis Melodic Metal / Rock. Die ersten beiden Scheiben von Honeymoon Suite z.B. sind für mich Perlen des Genres. Aber auch ''Steel The Light'' von Q5 ist/war ein echter Zungenschnalzer.

Beim ersten Song der melodisch rockenden Finnen von Ghost Machinery jagt es mir aber einen Schauer über den Rücken. Billige Keyboardharmonien gepaart mit völlig klischeebehafteten Melodien, was Klampfen und Gesang angehen, geben sich hier nicht gerade innovativ. War es das schon mit meiner Dosis?

Zum Glück nicht ganz, denn im Anschluss werden doch noch vermehrt gut rockende Riffs ausgepackt... wenn auch weit entfernt von eigenen Ideen. Die Keyboards wirken auch nicht mehr so aufdringlich und billig wie eingangs erwähnt.

Im weiteren Verlauf der Scheibe kreieret die Band durchaus epische Heavy Metal Melodien, die zwar einigermaßen zu gefallen wissen, die aber auch nicht wirklich das Gelbe vom Ei sind.
Zu austauschbar werden tausendmal gehörte Arrangements und Melodien ins Plastik gezimmert. Spieltechnisch ist das alles sicherlich gut gemacht und Ghost Machinery wissen, was sie tun... aber spannend ist das nicht.

Die Songs gehen gut ins Ohr, sind aber auch gleich wieder vergessen, da die wirklichen Momente einfach fehlen. Nehmt die hundertste Version/Kopie einer X-beliebigen Melodic-Metal-Band, addiert die zu hunderten gespielten Guitar-Riffs dazu und Ihr wisst, was ich meine.

Mir liegt hier die limitierte Version mit zwei Bonustracks vor, wobei ich mich ernsthaft frage, warum man zusätzlich eine limitierte Version mit zwei Bonustracks macht!? Kein Mensch braucht eine limitierte Version mit zwei Bonustracks dieser Band, denn eine normale Version mit eben diesen beiden Tracks hätte auch genügt, um hier auf eine adäquate Spiellänge zu kommen.

Fazit: Ein guter Sänger und handwerkliches Geschick machen noch keine gute Scheibe, wenn man sich zu sehr auf Schema ''Sicher'' verlässt und keinen Mut zu innovativen Ideen hat/zulässt. Das Cover von Robert Tepper´s ''No Easy Way Out'' hätte man sich auch sparen können.

Punkte: 5,5/10

Weblink: http://www.ghostmachinery.com , http://www.facebook.com/ghostmachinery

Line-Up:

Pete Ahonen - Vocals, Guitars
Sami Nyman - Bass
Mikko Myllylä - Guitars
Jussi Ontero - Drums, Keyboard

Tracklist:

01. Arms Of The Strangers
02. Fatal
03. Kingdom Of Decay
04. Go To Hell (It's Where You Belong)
05. Evil Undertow
06. Brave Face
07. Tools Of The Trade
08. No Easy Way Out
09. Dead Inside
10. Lost To Love
11. The Last Line Of Defence
12. Fight For The Strangers (Bonustrack)
13. Never Stop Running (Bonustrack)

Autor: Steiff